

// Schweizerische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte SGEg

Werte SGEg-Mitglieder

Erneut stellt sich unser Vorstandsmitglied Werner Hardmeier für einen Vortrag zur Verfügung und erzählt von seinen Fototouren, die er zwischen 1976 und 1994 in die abgelegenen Jura-täler unternahm. Die Suche nach einem passenden Lokal gestaltete sich unerwartet schwierig, nachdem unser beliebter Tramkeller in Zürich Oerlikon aufgegeben wurde. Die Einladung zum Vortrag erfolgt deshalb recht kurzfristig.

Zeitzeugen berichten: Mit der Kamera entlang der Grenzstrecken im Jura

Ein SGEg-Fotovortrag mit Werner Hardmeier

Freitag, 1. Dezember 2023, 18:15 Uhr, Hotel Olten beim Bahnhof Olten

Zwischen 1860 und 1884 entstanden vier internationale Bahnverbindungen von der Schweiz durch die langgezogene Jurakette nach Frankreich.

- Unter den alten Kreis I-Fahrleitungsportalen der Doppelspur nach Vallorbe waren die wenigen Re 4/4 IV, die einzigen Inox-TEE-Wagen der SBB und die ersten TGV zu erleben.
- Auf der Strecke nach Pontarlier fuhren noch 1976 BDe 4/4-Triebwagen als „Lokomotive“ vor Kurswagen nach Paris, Re 4/4 I in TEE-Farben zogen später die orangen Eurofima-Wagen und RAe II TEE bzw. „Graue Maus“-Triebzüge fuhren über Pontarlier hinaus bis nach Frasné. Ein RBe 4/4 mit eigens angepasstem BDti-Steuerwagen kümmerte sich um die zunehmende Zahl von Passagieren mit Velos nach Les Verrières.
- In der längst elektrifizierten SBB-Umgebung von Le Locle wirkten SNCF-Dieseltriebwagen wie Exoten aus einer anderen Welt.
- Nur einzelne SBB-Züge fuhren bis 1996 über Boncourt hinaus zum französischen Grenzbahnhof Delle, wo der Fahrdraht endete. Auf der 1993 stillgelegten Strecke Delle – Belfort wurden die wenigen Züge von schweren SNCF-Diesellokomotiven gezogen.
- Der ausgesprochen spärliche Verkehr über die Grenze und die Abgeschiedenheit schreckten viele Fotografen ab, die grenzüberschreitenden Jurabahnen zu besuchen. Landschaftliche Reize und aussergewöhnliche Zugkompositionen belohnten jene, die sich die Mühe machten und für schöne Aufnahmen in den Tagesrandstunden auch einmal vor Ort übernachteten.

Werner zeigt eigene Farbaufnahmen der vier Grenzstrecken. Eine besonderes Augenmerk liegt auf den im Jura noch bis in die Neunzigerjahre hinein verkehrenden Güterzügen mit Personenbeförderung. Kleine Exkurse zu den Stichstrecken Vallorbe - Le Brassus und Travers - Buttet/St-Sulpice runden den Vortrag ab.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Wir versuchen es noch einmal ohne festen Eintritt, erwarten aber einen angemessenen, freiwilligen Beitrag zur Unkostendeckung.

Das Hotelrestaurant "Holz & Stein" ist im Anschluss an den Vortrag ausserordentlich geöffnet und bietet ein reduziertes A-la-carte-Angebot für ein anschliessendes Abendessen und Umtrunk.